

**PROJEKT :**

**HARTLEBEN**  
Sanierung / Fassadengestaltung



**PROJEKTART**

Sanierung

**PROJEKTKATEGORIE**

Wohnen

**BÜROLEISTUNG**

Entwurf, Planung

**ZEITRAUM**

2004

**STATUS**

gebaut

**ORT**

A-1220 Wien

**AUSMASS**

25 Blöcke, 69.000 m<sup>2</sup> Fassadenfläche

**SCHAUBILDER**

-

**FOTOS**

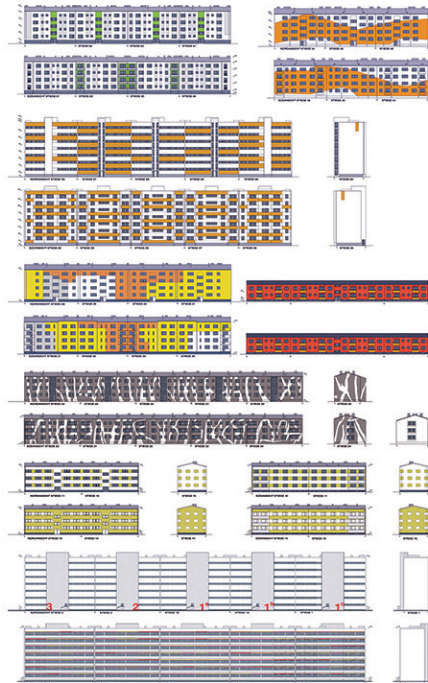
-

**AUFTRAGGEBER**

Galli GmbH

**PROJEKTPARTNER**

-



**Unterscheidung in Bautypen:**

**TYP A / Stiege 1 > 3**

Das Gebäude am Hauptweg mit den Stiegenhausanlagen 1 / 1A / 1B / 2 / 3 wurde von dem Architekten Gustav Peintl entworfen. Überwiegend durch seine Proportionen und die exakte Klarheit der Fassaden wird bei Bautyp A ein Farbkonzept vorgeschlagen, das die bestehende Struktur des Gebäudes wieder hervorhebt und das Spiel mit den Proportionen unterstreicht. Vorgeschlagen wird:

Grundfarbe Fassade / WEISS / Betonung der Stiegenhausvorrisse / BISTORAU  
Stiegenhausbeschriftung / ROT / Anstrich Balkenbalken / LIPPENTIPPTAFELN  
Balkenbalken / Beton / Anstrich / Anstrich WEISS

**TYP B / Stiege 4 > 15**

Die sechs Wohnblöcke an der Hauptgasse sind in ihrer Konzeption einfach gehalten. Das neue Farbkonzept greift das bestehende Konzept auf und erweitert es um eine Reduzierte Palette. Dabei wird vorgeschlagen, die bisher nicht behandelten Balken der Gebäude in die Farbgebung mit einzubeziehen. Vorgeschlagen wird:

Fassade / BRAUN, BEIGE, BLAU, WEISS / horizontale Betonung der Fensterbänder / BSW  
Stiegenhausbeschriftung / WEISS / Balkenbalken / BSW  
Balkenbalken / Beton / Anstrich / Anstrich, RAL 9006

**TYP C / Stiege 16 > 27**

Die Wohnblöcke, die das Altenheim (Typ H) zu drei Seiten umschließen, fallen aus dem städtebaulichen Gesamtbild der Anlage heraus. Mit ihrer überdimensionierten Höhe im Vergleich zu dem Rest der Siedlungsanlage sind sie prägnant. Als Baustil wird wieder eine zurückgehaltene Gestaltung bei der Farbgebung mit Privilegien aus. Das neue Farbkonzept überträgt die Fassaden mit einer „glänzenden“ Oberfläche auf ein mattiertes Material und bringt einen „Ertrag“ wieder mit der Charakter eines Neuen, welches das Altenheim „umhüllt“. Vorgeschlagen wird:

Grundfarbe Fassade / GRAUBRAUN / mattiertes Material / HELLGRAU  
Stiegenhausbeschriftung / HELLGRAU / Balkenbalken / GRAUBRAUN, HELLGRAU  
Balkenbalken / Stabflur, verputzt, oder Stabflur / Anstrich best. Unterputz / RAL 9006

**TYP D / Stiege 28 > 43**

Parallel zur Langgassenfassade stehend bilden die hier zusammen gefassten Wohnblöcke eine farbige Front aus. Die Trennwände der Fassaden sind die Füllungen einzelner „Wohnblöcke“ / Wohnungen in Farbblöcke, die an der Fassade markiert werden. Dabei sollen die bestehenden Geschosskanten aufgehoben werden. Vorgeschlagen wird:

Grundfarbe Fassade / WEISS, GELB, ORANGE, HELLBEIGE  
Stiegenhausbeschriftung / WEISS / Balkenbalken / WEISS, GELB, ORANGE, HELLBEIGE  
Balkenbalken / Stabflur, verputzt / Anstrich bestehende Unterkonstruktion, RAL 9006

**TYP E / Stiege 44 > 55**

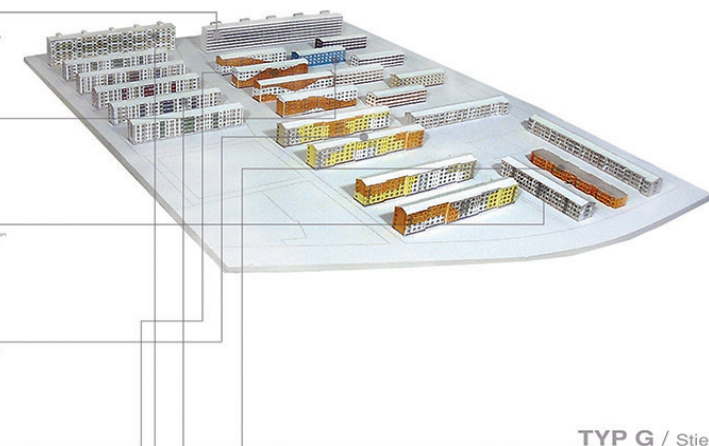
Die nebeneinander gestellten Wohnblöcke werden mit einem „Füllblock“ umschrieben, und somit zu einer Einheit zusammen gefasst. Dabei wird wie bei Typ D versucht die bestehenden Linien und die Fläche der Gesamtfassade aufzubrechen. Die bestehende Geschossigkeit soll aufgehoben werden. Vorgeschlagen wird:

Grundfarbe Fassade / WEISS, ORANGEBRAUN  
Stiegenhausbeschriftung / WEISS / Balkenbalken / WEISS, ORANGEBRAUN  
Balkenbalken / Stabflur, verputzt / Anstrich bestehende Unterkonstruktion, RAL 9006

**TYP F / Stiege 56 > 60**

Das Gebäude am Hauptweg bildet zusammen mit dem Wohnblock der Stiegen 1/3 einen städtebaulichen Rahmen für die Gesamtanlage. Im Gegensatz zu den Stiegen 1/3 wird bei diesem Wohnblock die Horizontale in ein geometrisches Muster aufgelöst. Dabei ist stress an der Frontfassade präsent als auf der Rückseite. Ertrag wird eine Fläche, die einen Wohnraum zeigt.

Grundfarbe Fassade / WEISS, HELLBEIGE  
Stiegenhausbeschriftung / WEISS / Balkenbalken / WEISS, HELLBEIGE  
Balkenbalken / Anstrich / Anstrich bestehende Unterkonstruktion



**TYP G / Stiege 61 > 81**

Die Wohnblöcke werden mittels Stiege zusammengefasst. Dabei werden die unterschiedlichen Stiegenhäuser farblich hervorgehoben und großflächig mit einer farbigen Stiegenhausbeschriftung markiert. „Stiegenhäuser“ sind:

Grundfarbe Fassade / WEISS, HELLGRAU  
Stiegenhausbeschriftung / GELB, ORANGE, BLAU, GRÜN, ROT  
Balkenbalken / GELB, ORANGE, BLAU, GRÜN, ROT  
Balkenbalken / Anstrich bestehende Unterkonstruktion, RAL 9006

**TYP H / Altenwohnheim**

Das Altenheim stellt mit seiner zentralen Geschossigkeit und den ausladenden Loggien ein Stiegenhaus dar. Aufgrund der „Neutralität“ der Fassade wird hier eine großflächige und homogene Fassade anstrichen, die Ruhe und Sicherheit ausstrahlt. Deshalb wird hier ein durchgängiges farbige Anstrich der Fassade vorgeschlagen.

Grundfarbe Fassade / ORANGE  
Stiegenhausbeschriftung / WEISS / Balkenbalken / ORANGE  
Balkenbalken / Putz / Anstrich bestehende Unterkonstruktion, RAL 9006

**KONTAKT : SIG S**

sig s bauplanungs gmbh  
Seidengasse 30/1/2, 1070 Wien  
T +43 1 789 86 65 - 00  
F +43 1 789 86 65 - 28  
office@sig.s.at  
www.sig.s.at

Diese Wohnhausanlage der Stadt Wien im 22. Bezirk wird nicht von einer einheitlichen Erscheinung geprägt, sie umfasst insgesamt 25 freistehende Wohnblöcke und fügt sich aus acht unterschiedlichen Bautypen zusammen. Die Gemeinsamkeit aller Gebäude liegt in der strikt orthogonalen Ausrichtung, der Großteil davon ist parallel zueinander nach Nord-Süd orientiert. Die siedlungsartige Anlage ist an drei Außenseiten des Areals an das Straßennetz angeschlossen. Innerhalb erschließen Fußwege, die zwischen den Freibereichen der Wohnblöcke hindurchführen, die einzelnen Einheiten miteinander.

Das Sanierungskonzept sah eine Fassadengestaltung vor, welche das gesamte Areal in leichter überschaubare Teilbereiche gliedern soll. Mehrmals vorkommende Gebäude eines Typus wurden demnach optisch zusammengefasst indem ihnen ein jeweils eigenständiges Farbkonzept zugeordnet wurde. So entstanden unterschiedliche benachbarte Baufelder die trotz ihres eigen gewonnenen Charakters über ihre gemeinsamen Freiräume nach wie vor im Dialog miteinander stehen.